

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 20.11.2018,  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:35 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Markus Jasper Heek

#### Mitglieder:

Robert Brandt Gronau  
Dietmar Eisele Ahaus  
Volker Jürgen Himmel Gronau  
Michael Hösing Bocholt  
Ludger Konrad Stadtlohn  
Manfred Kuiper Heek

Vertretung für Herrn Norbert  
Schulenkorf

Elisabeth Lindenhahn Raesfeld  
Dr. Heinrich Render Ahaus  
Theo Sanders Bocholt  
Bernhard Schemmer Reken  
Marco van den Berg Bocholt  
Wolfgang Warschewski Raesfeld  
Carsten Wendler Velen  
Tobias Zobel Reken

ab 17:45 Uhr (TOP 2)

#### Es fehlen:

Arno Berning Raesfeld  
Wolfgang Klein Ahaus

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues  
Dr. Elisabeth Schwenzow  
Dr. Gerswid Altenhoff-Weber  
Peter Sonntag  
Michael Weitzell  
Bernhard Sieverding  
Olaf Sobek  
Eva-Maria Wilde

#### Gast:

Olaf Gottschalk Kreispolizeibehörde Borken

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Jasper eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vorsitzender Jasper verweist auf die am 14.11.2018 nachversandte Sitzungsvorlage 0305/2018 über die Anregung des Verkehrsclubs Deutschland zur Abschaffung des NachtBus-Aufpreises. Er stellt Einvernehmen fest, dass die Tagesordnung um diesen Punkt als TOP 6 erweitert wird.

### **A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1:           2. Controllingbericht zum 30.09.2018**  
**Vorlage: 0291/2018/KREIS**

---

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen nimmt die Ergebnisse des 2. Controllingberichtes zum 30.09.2018 für die Budgets 07 – Verkehr, 09 – Geoinformation und Liegenschaftskataster, 12 – Straßen, Gebäude, Grünflächen sowie für das Produkt 11.03.04 – Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten und Statistik zur Kenntnis.

**Punkt 2:           Beschreibung der Unfallsituation**  
**- Vortrag: EPHK Olaf Gottschalk, Leiter der Direktion V der Kreispolizei i-**  
**behörde Borken**

---

Erster Polizeihauptkommissar Olaf Gottschalk, Leiter der Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde Borken, informiert über die Verkehrsunfallsituation im Kreis Borken. Er führt aus, die Verkehrsunfallstatistik für 2018 sei noch nicht valide, da erst Zahlen von Januar bis September vorlägen. Dennoch könnten jetzt schon konkrete Aussagen getroffen werden.

Laut seiner Einschätzung werde die Gesamtzahl aller Unfälle in diesem Jahr bei ca. 10.000 und damit auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Besorgniserregend sei der deutliche Anstieg der Zahl der Verunglückten. Bislang sei im Zeitraum von Januar bis September 2018 eine Steigerung von sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu vernehmen. Damit werde der Kreis Borken NRW-weit nach Köln die Statistik bei der Darstellung der Zahl der Verunglückten auf 100.000 Einwohner anführen.

Dies läge zum einen an den höheren Geschwindigkeiten, die im ländlichen Kreis Borken legal gefahren werden dürften. Zum anderen sei der Anteil der Fahrradfahrenden mit schätzungsweise 35 % vergleichsweise hoch. Die Pedelec-Fahrenden würden den größten Zueinn verzeichnen. Diese Gruppe mache momentan auch die größten Sorgen, da die Pedelec-Fahrenden aufgrund des im Durchschnitt höheren Alters und der Fahrdynamik eines Pedelecs besonders gefährdet seien, so Erster Polizeihauptkommissar Olaf Gottschalk. Insgesamt habe es 141 verunglückte Pedelec-Fahrende von Januar bis September gegeben. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres habe die Zahl bei 117 gelegen. Er wies darauf hin, dass es bei den Pedelecs eine Tuningszene gebe. Diese würde die von Elektromotoren unterstützten Pedelecs schneller machen als erlaubt. Auffällig sei das Alter derer von 65 plus.

Im Kreisgebiet seien insgesamt 25 Punkte im Straßenverkehr als Unfallhäufungsstellen identifiziert worden. Davon allein zwölf in Bocholt. Häufig fielen dabei Kreisverkehre auf. So auch drei Kreisverkehre in Borken am Butenwall und einer in Ahaus vor der örtlichen Polizeiwache. Grundsätzlich sei es sicherer, wenn Fahrradfahrende im Kreisverkehr mitfahren als außerhalb des Kreisverkehrs herum geleitet würden, laut Polizeihauptkommissar Olaf Gottschalk.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 3: Vergabe der Buslinie RVN 61 - Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Kreis Kleve**  
**Vorlage: 0302/2018/KREIS**

---

Frau Dr. Altenhoff-Weber informiert, die Verhandlungen mit dem Kreis Kleve über den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung seien nun abgeschlossen. Die Zuständigkeit für die Durchführung des wettbewerblichen Verfahrens soll auf den Kreis Borken delegiert werden. Die Finanzierung für den durch den Kreis Kleve verlaufenden Teil der Strecke sei durch den Kreis Kleve gesichert. Es werde zu keiner Brechung der Linie an der Kreisgrenze kommen. Die Linie RVN 61 würde in der Übergangszeit vorerst nicht umbenannt werden.

**Beschluss:** einstimmig ohne Enthaltungen

1. Der Kreis beauftragt den Landrat, die als Anlage I beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Vergabe der Busleistungen der Linie RVN 61 zwischen dem Kreis Borken und dem Kreis Kleve abzuschließen.
2. Der Kreistag ermächtigt den Landrat, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung an die von der Kommunalaufsicht vorgegebenen Änderungen und Ergänzungen anzupassen.

Von der Zustimmung sind ebenfalls rechtliche gebotene Änderungen und Ergänzungen umfasst, die sich nach Abschluss des kommunalaufsichtlichen Genehmigungsverfahrens ergeben.

3. Der Kreistag beauftragt den Landrat, das wettbewerbliche Verfahren für die Linie RVN 61 in der Ausgestaltung des beigefügten Linienkonzeptes (Anlage II) und Liniensteckbriefes (Anlage III) einzuleiten.
4. Für den Fall, dass der Kreis Kleve sich an den Kosten für die Finanzierung der Linie RVN 61 nicht beteiligt, stimmt der Kreistag einer Linienverbindung bis nach Rees-Empel zu.

Der Kreistag berechtigt den Landrat in diesem Fall, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung dahingehend anzupassen, dass eine Verbindung auf Kosten des Kreises bis nach Rees-Empel gesichert ist.

**Punkt 4: Verwendung der ÖPNV-Pauschale (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG) für die Fahrzeugförderung**  
**Vorlage: 0303/2018/KREIS**

---

**Beschluss:** einstimmig ohne Enthaltungen

Der Kreistag beauftragt den Landrat, insgesamt 300.000 € der ÖPNV-Pauschale als Investitionszuschuss auf der Grundlage öffentlicher Verträge für Ersatzbeschaffungen an die Vertragspartner auszukehren.

**Punkt 5: Verfahren für die Tarifgestaltung**  
**Vorlage: 0301/2018/KREIS**

---

**Beschluss:** einstimmig ohne Enthaltungen

Die Verwaltung soll in Abstimmung mit dem ZVM und seinen Mitgliedern Tarifmaßnahmen für 2020 erarbeiten, welche das Preisniveau im WestfalenTarif in den Preisstufen, die das Münsterland betreffen (1M - 5M), dauerhaft senken. Soweit es möglich ist, sind die Konsequenzen dieser Tarifmaßnahmen fundiert aufzuzeigen. Die Ergebnisse sollen dem Fachausschuss zur weiteren Beratung vorgestellt werden.

**Punkt 6: Abschaffung des NachtBus-Aufpreises**  
**Vorlage: 0305/2018/KREIS**

---

Frau Dr. Schwenzow erläutert, die Abschaffung des NachtBus-Aufpreises würde für die Verkehrsunternehmen im Kreisgebiet Mindereinnahmen von ca. 18.000 Euro bedeuten (münsterlandweit: ca. 80.000 Euro). Diese müssten dann vom Kreis Borken getragen werden. Grundsätzlich sei festzustellen, dass die Nutzerzahlen rückläufig seien. Diese Rückläufigkeit werde teils auch an dem zusätzlich erhobenen Zuschlag von 2,00 Euro ausgemacht. Frau Dr. Schwenzow informiert, für NachtBus-Linien der Stadtwerke Münster sowie für Nachtfahrten der Bahn würden hingegen keine gesonderten Zuschläge erhoben.

Die Entscheidung zur Abschaffung des NachtBus-Aufpreises habe auf Ebene des Münsterlandes in der Gesellschafterversammlung der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe unter Anwendung des Einstimmigkeitsprinzipes stattzufinden.

Das Gremium begrüßt die Abschaffung des NachtBus-Aufpreises und **fasst folgenden geänderten Beschluss:**

**Beschluss:** einstimmig ohne Enthaltungen

**Die Vertretung des Kreises Borken in der Gesellschafterversammlung der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe wird angewiesen, sich für eine Abschaffung des NachtBus-Aufpreises auf Ebene des Münsterlandes auszusprechen.**

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Herr Weitzell informiert, die landesseitige Förderung des **Knotenpunktsystems im Kreis Borken** sei aktuell durch die Bezirksregierung Münster zugesagt worden. Die entsprechenden Förderbescheide an den Kreis Borken würden zeitnah erwartet. Vor dem Hintergrund der Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen am 24.09.2018 würden auf Basis der Landesförderung nun die nächsten Umsetzungsschritte zur Einführung des Knotenpunktsystems im Münsterland eingeleitet. Die entsprechenden Haushaltsmittel würden im Haushaltsentwurf 2019 eingestellt.

Herr Grothues weist darauf hin, dass eine Vorlage zur **aktualisierten Maßnahmenliste über Förderungen nach dem kommunalen Investitionsfördergesetz** in die kommenden Sitzungen von Kreisausschuss und Kreistag eingebracht werde. Wegen noch laufender Feinabstimmungen zur Förderung des Ergänzungsbaus am Kreishaus Borken mit der Bezirksregierung Münster habe diese Vorlage ausnahmsweise nicht mehr zur Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen vorgelegt werden können.

Frau Dr. Schwenzow informiert, in der **Sitzung des Ausschusses im Februar 2019** müsse sowohl der dritte Nahverkehrsplan des Kreises Borken verabschiedet als auch über Direktvergaben von Kreisgrenzen überschreitenden Linien beschlossen werden.

Frau Dr. Altenhoff-Weber erläutert die **Haushaltsplanung 2019 des ZVM Fachbereich Bus** anhand einer PowerPoint-Präsentation (**s. Anlage der Niederschrift**).

**Punkt 8: Anfragen**

---

keine

Vorsitzender Jasper schließt die Sitzung um 18:35 Uhr.

---

gez.  
Jasper  
Vorsitzender

---

gez.  
Sobek                      Wilde  
Schriftführung